



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Anweiler.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Spannier aus der Cittadelle dieser Stadt sehr grossen Schaden durch Raub und Brand. An. 1585. belagerte die Stadt der Herzog von Parma/ und brachte sie wieder zu Spannischem Gehorsam und Catholischer Religion. An. 1659. entstunde alhier ein Tumult von dem Pöbel/ und wurden 7. der Rädelsführer gehänget. Anno 1679. zwischen den 22 und 23. Maii entstunde ein erschrockliches Ungewitter mit Donnern und Blitzen/ der gleichen bey Menschen-Gedecken dieser Ortē nicht gewesen. An. 1682. thäte das Wasser alhier unbeschreiblichen Schaden. An. 1684 den 17. Jenner steckten die Franzosen / umb Antwerben herum / die Dörfer Hembecken / Schuht / groß Willbrock / klein Willbrock / Beeren / Wintom / Haesdonk / Eytulitte / Pau- es / Pupelo / St. Amand / Calforth / Coquel- berg / nebenst dem Schloß zu Grimbergen / und 17. Dörffer in den Brand / und verursachten dadurch bey den armen Leuten ein grosses Sammern und Weheklagen / in deme / wegen Mangel der Häuser / in damalig grosser Kälte viel davon erbärmlich erfrieren müssen.

Anweiler.

Anweiler nabend Landau/ ist ein Pfälzisch Städtlein/ und zuvor eine Reichs-Stadt gewesen/ an dem Flus Gurich gelegen. Es ist darob das Schloß Triesels/ vom Keyser Frederico Barbarossa mit hohen gebauetn Qua- dern gebauet worden. Oben in der Höhe hat es einen gewaltigen Saal / darinnen man durch einen Felsen/ in welchem Staffeln gebauet/

gehauen/gehēn muß/ derselbe ist mit Mar-
molstein geblattet. Der gemeine Mann ist
beredet worden/man müsse gedachtem K̄enſer
Fridrichen in diesem Schloß / wie auch zu
K̄enſerſlautern alle Nacht ein Vette machen/
darinn er ruhe / dann er ſehe zu Hagenau in
der Burg lebendig verzucket worden. Seine
Gemalin ſolle dieses Anweiler mit einer Mau-
ren umſangen und die Pfarr-Kirchen geſtift-
tet haben.

Appenzell.

Appenzell/ Abbatis Cella , ein Flecken
zwischen dem Gebürg im Helvetierland/
iſt ſo viel gesagt/ als der Abt Zell. Dann die
Benedictiner Lebte haben daselbst ein Schloß
gehabt/welches Clauz genennet ward/ ward
zu jederzeit ein gewig Schirm und Zuſchluſt/
und da deren Gewalt mit der Zeit gemehret/
hat das Schloß nicht allein diesem Dorff/ ſon-
dern auch dem ganzen Gebiet diesen Namen
gegeben. Gibt überaus gute Kriegs-Leute/
derhalben ſie auch An. 1513. in den Schwei-
zerischen Bund angenommen/ und haben iſt
die lezte Stelle. An. 1560. iſt dieser Haupt-
fleck Appenzell im Merzen fast überall ver-
bronnen/ aber eines Wegs aus Steuer und
Handreihung der übrigen Eidgenoſſen wie-
der erbauet worden.

Arau.

Arau/ Arovium, iſt eine kleine/ aber lustig
und wol erbauete Freyſtatt unter der
Stadt Bern Schuſ/ zu rechten Seiten des
Flusses Aar gelegen/ alda die 4. Reformirte
Eid-